

Literarischer Herbst Gstaad 2022

VORSCHAU Die zwölfte Ausgabe des Literaturfestivals **Literarischer Herbst Gstaad** findet dieses Jahr vom **15. bis 18. September** statt.

Mittlerweile ist der Literaturanlass im Saanenland ein fester Bestandteil des Kulturangebots der Region. Die Verantwortung für das Programm liegt wie schon in den vorherigen Ausgaben bei Liliane Studer (Brig), unterstützt von Noëmi Schöb (St. Gallen) und Leonora Schulthess (Zweisimmen). Beat Michel, Rosa Reiter, Markus Iseli und Klaus Breuninger kennen währenddessen als lokale Organisationsgruppe die Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort.

Ein abwechslungsreiches Programm

Den Auftakt machen Usama Al Shahmani («Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt») und Noemi Somalvico («Ist hier das Jenseits, fragt Schwein») am 15. September in der reformierten Kirche Zweisimmen, musikalisch begleitet vom «Cantate Chor». Am Freitagabend treffen sich Rolf Hermann und Claudio Landolt zu einer walliserisch-glarnerischen Hauptüberschiebung, in der das Gebirge aus Worten und Klängen erstet. Lassen Sie sich von ihrer Leseperformance «:bergwärts» überraschen! Mit Friederike Kretzen und ihrem Roman «Bild vom Bild vom grossen Mond» reisen wir am Samstagnachmittag in den Iran. Michail Schischkin entdeckt eine neue Literaturgattung – die Essays – für sich und verfasst mit «Tote Seelen, lebende Nasen» eine Einführung in die russische Kulturgeschichte, die sich an ein brei-

tes Publikum wendet. In «Der Feuerturm» erzählt Catalin Dorian Florescu die Geschichte einer Familie und der Metropole Bukarest. Am Samstagabend entwirft Emily Artmann in «In einem Mantel aus Fischhaut» lyrisch-poetische Porträts von 121 Persönlichkeiten aus dem kulturellen Leben. Katja Petrowskaja zeigt uns im Band «Das Foto schaute mich an», wie sie mit Fotokolumnen ein eigenes Genre schafft: kurze Prosa, Landschaft, Biografie, Zeitgeschichte und Form auf minimalem Raum verdichtend. Am Sonntagnachmittag präsentiert Julia von Lucadou ihren neuen Roman «Tick Tack», in dem sie von der 15-jährigen Mette und dem 25-jährigem Jo und ihrem Kampf gegen den (digitalen) Mainstream erzählt. Zum Schluss stellen uns Christa Baumberger und Friederike Kretzen die Schriftstellerin Adelheid Duvanel anhand von ihren Erzählungen vor.

Wir freuen uns auch nach wie vor über die rege Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen wie etwa die übers Jahr verteilten Lesungen im Hotel Alpenland oder die Workshops und Lesungen im Gymnasium Interlaken-Gstaad. Neu haben wir ab diesem Jahr eine Kooperation mit dem Hotel Huus Gstaad, in dem nun jeweils die Veranstaltungen am Samstagabend und Sonntagnachmittag durchgeführt werden. Die letzten zweieinhalb Jahre waren aufgrund der Coronakrise für den Kulturbetrieb nicht einfach, daher freuen wir uns umso mehr, dass das diesjährige Festival ohne Einschränkungen in der gewohnten und bewährten Form stattfinden kann.